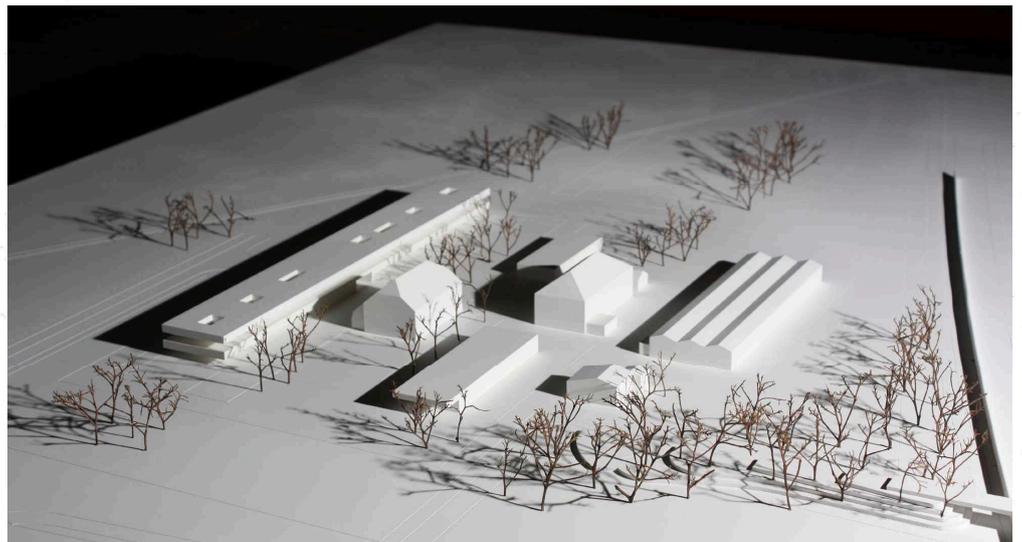


**Neu- und Umbauten für die  
Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn  
"im Schache" in Flumenthal/Deitingen**



# AbstimmungsInfo

Offizielle Mitteilungen zur kantonalen Volksabstimmung vom 27. September 2009

### Neu- und Umbauten für die Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache" in Flumenthal/Deitingen

Entsprechend den Strategie-Vorgaben des Kantonsrates sollen die **Strafanstalt Schöngrün in Biberist und das Therapiezentrum „im Schache“ in Flumenthal/Deitingen in einer neuen Justizvollzugsanstalt auf dem Schache-Areal zusammengelegt** werden, welche **rund 60 Plätze für den geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug und 30 Plätze für den offenen Strafvollzug** umfasst. Die vom Vollzugs-Konkordat der Nordwestschweiz geforderte Multifunktionalität wird dabei sichergestellt, indem auch alle 90 Plätze geschlossen geführt werden könnten. Darüber hinaus entsprechen die 90 Vollzugsplätze gerade dem langjährigen Eigenbedarf des Kantons.

Beantragt wird ein Verpflichtungskredit von **brutto 49,5 Mio. Franken**. Nach Abzug der Beiträge des Bundes und des Konkordates bleibt für den Kanton eine **Investition von netto rund 29,34 Mio. Franken**. Die gesamten Investitionen sind durch den Verkauf eines Teils des Schöngrün-Areals, zusätzliche Kostgelder und einen rationelleren Betrieb **mehr als gedeckt**.

Als Folgen einer sehr konzentrierten und sparsamen Bauweise, die heutigen Sicherheitsstandards entspricht, resultieren auch sehr **tiefe Bau-, Betriebs- und Unterhaltskosten**. Als zusätzlicher Nutzen für den Kanton werden ausserdem **rund 100 Arbeitsplätze langfristig gesichert**.

**Der Kantonsrat hat dieser Vorlage bereits zugestimmt.**



### Neu- und Umbauten für die Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache" in Flumenthal/Deitingen

#### Worüber stimmen wir ab?

##### Ausgangslage

Der Kanton Solothurn betreibt zwei Anstalten für den Vollzug von Strafurteilen, die Strafanstalt Schöngrün und das Therapiezentrum Im Schache.

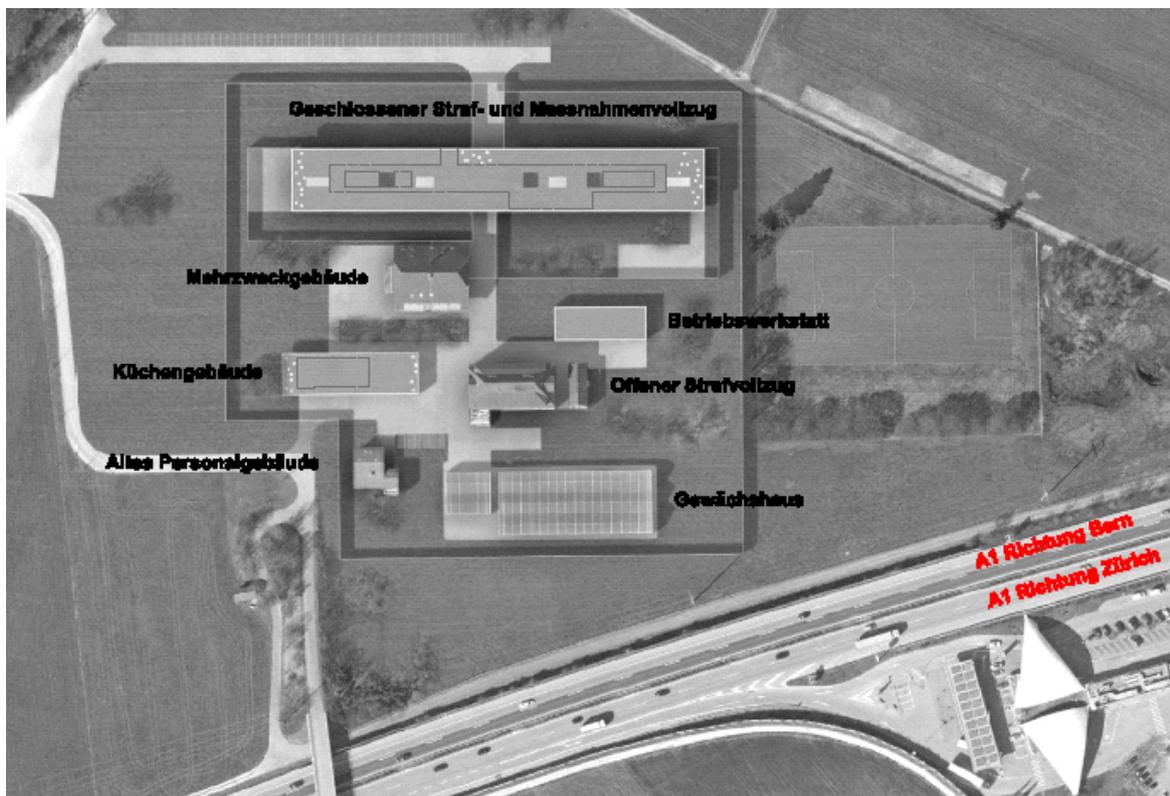
Die Strafanstalt Schöngrün (Gemeindegebiet Biberist) besteht aus einer veralteten Bausubstanz, die den heutigen Anforderungen an den Strafvollzug nicht mehr genügt. Eine zentrale Forderung, nämlich ein sicherer Anstaltsbetrieb, ist nur unter Einschränkungen möglich. Um diesen Mangel zu beheben, sind Neubauten notwendig. Die Strafanstalt Schöngrün soll deshalb geschlossen werden. Die notwendigen Plätze für straffällige Personen werden in einem Neubau auf dem Areal des bestehenden Therapiezentrums Im Schache (Gemeindegebiet Flumenthal) bereit gestellt und in die vorhandene moderne Anstaltsinfrastruktur eingefügt. Diese Überlegung ist Kern der Strategie von Regierungs- und Kantonsrat aus dem Jahre 2002.

Die geplanten Um- und Neubau auf dem bereits für den Strafvollzug genutzten Areal ermöglichen den gewünschten hohen Sicherheitsstandard. Die räumliche Zusammenlegung beider Anstalten erlauben einen rationellen und sicheren Anstaltsbetrieb. Der Betrieb einer Anstalt an einem Ort ist wirtschaftlicher als der heutige Betrieb an dezentralen Standorten.

Die Schliessung der Strafanstalt Schöngrün bildet die Grundlage für interessante Entwicklungen. Vor den Toren der Stadt Solothurn wird eine grosszügige Landfläche für andere Nutzungen frei. Das heute als Anstaltsareal genutzte Land ist ideal gelegen. Von Art und Umfang her ist es vor allem für Wohnbauten bestens geeignet. Die Schliessung der Strafanstalt Schöngrün ermöglicht eine zweckmässige Nutzung des wertvollen Bodens.

- **Basis des Projektes** bilden vorliegend das „Konkordat über den Vollzug von Strafen und Massnahmen nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuch und dem Recht der Kantone der Nordwest- und Innerschweiz“ sowie die darauf abgestützte **Strategie des Solothurner Regierungs- und Kantonsrates**.
- **Die Strafanstalt Schöngrün in Biberist und das Therapiezentrum „im Schache“** in Flumenthal/Deitingen sollen in einer neuen Justizvollzugsanstalt (JVA) **auf dem Schache-Areal zusammengelegt** werden.

- Die neue JVA umfasst rund **60 Plätze für den geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug** und **30 Plätze für den offenen Strafvollzug**. Die vom Konkordat geforderte Multifunktionalität wird dabei sichergestellt, indem auch alle 90 Plätze geschlossen geführt werden könnten. Darüber hinaus entsprechen die 90 Vollzugsplätze gerade dem langjährigen Eigenbedarf des Kantons.
- Gestützt auf ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren konnte eine Lösung gefunden werden, die **in Bau-, Betriebs- und Unterhaltskosten optimiert** ist: Der geschlossene Straf- und Massnahmenvollzug ist in einem kompakten oberirdischen Baukörper mit besonders kurzen Wegen zusammengefasst. Die Küche und die Betriebswerkstatt sind ebenfalls in funktionalen Neubauten untergebracht. Die bestehenden Bauten – offener Strafvollzug, Mehrzweckgebäude und Personalgebäude – werden nur soweit notwendig umgebaut.



- Insgesamt werden so **9'300 m2 Neubauten** und **3'300 m2 Umbauten** realisiert. Dazu kommt ein Gewächshaus von 1'470 m2, das nur aus leichten Kunststoffbögen besteht. Auch die spätere Erweiterbarkeit ist sichergestellt.
- Grosser Wert gelegt wird auf **sparsame und robuste Materialisation** sowie einfache Haustechnik. Bei den Neubauten, die an die bestehende Heizzentrale angeschlossen werden, wird der **Minergie-Standard** erreicht.
- Insgesamt resultieren **Bruttoinvestitionen von 49,5 Mio. Franken**. Nach Abzug der Beiträge des Bundes, des Konkordates und der Gebäudeversicherung bleiben für den Kanton **Nettoinvestitionen von ca. 29,34 Mio. Franken**, die durch den Verkauf eines Teils des Schöngrün-Areals, zusätzliche Kostgelder und einen viel

rationelleren Betrieb **mehr als gedeckt** sind. Als zusätzlicher Nutzen für die Region und den Kanton werden ausserdem rund **100 Arbeitsplätze langfristig gesichert**.



<b>Baukosten (nach Baukostenplan)</b>		<b>Franken</b>	<b>in %</b>
1	Vorbereitungsarbeiten	1'401'000	2,8 %
2	Gebäude	33'258'000	67,2 %
3	Betriebseinrichtungen	6'734'000	13,6 %
4	Umgebung	3'803'000	7,7 %
5	Baunebenkosten	727'000	1,5 %
6	Unvorhergesehenes	2'475'000	5,0 %
9	Ausstattung	1'102'000	2,2 %
<b>1-9 Total Bruttoinvestitionen</b>		<b>49'500'000</b>	<b>100,0 %</b>
davon kommen in Abzug:			
	Beiträge des Bundes	./. ca. 13'400'000	
	Beiträge des Konkordates	./. ca. 6'700'000	
	Vergütung der Gebäudeversicherung	./. 1'060'000	
<b>1-9 Total Nettoinvestitionen</b>		<b>ca. 29'340'000</b>	

**Über diese Beschlüsse stimmen Sie ab:**

Kantonsratsbeschluss vom 4. März 2009

Nr. SGB 007/2009

**Justizvollzugsanstalt (JVA) Kanton Solothurn in Flumenthal/Deitingen; Bewilligung eines Verpflichtungskredites**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Art. 35 Absatz 1 Buchstabe e und Art. 74 Absatz 1 Buchstabe a der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986<sup>1</sup> sowie §56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003<sup>2</sup>, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 6. Januar 2009 (RRB Nr. 2009/32), beschliesst:

1. Für die Neubauten und Umbauten für die Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn in Flumenthal/Deitingen wird ein Verpflichtungskredit von 49,5 Mio. Franken (inkl. MwSt.) bewilligt (Basis Schweizerischer Baupreisindex, Teilindex Hochbau Schweiz, 1.4.2007 = 118,0 Punkte). Davon kommen ca. 13,4 Mio. Franken Beiträge des Bundes und ca. 5,7 Mio. Franken Beiträge des Konkordates sowie 1,06 Mio. Franken Vergütung der Gebäudeversicherung in Abzug, sodass die Nettoinvestitionen ca. 29,34 Mio. Franken betragen.
2. Der Verpflichtungskredit nach Ziffer 1 verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten.
3. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Christine Bigolin Ziörjen  
Präsidentin

Fritz Brechbühl  
Ratssekretär

**Kantonsrat und Regierungsrat empfehlen Ihnen ein**

**JA** zu dieser Vorlage.

---

<sup>1</sup> BGS 111.1

<sup>2</sup> BGS 115.1